

westwind

Stadtteilmagazin für Osdorf und Umgebung · Nr. 1/2 · Januar/Februar 2025

Wahlen in Osdorf 2025: S. 4-7

Luruper Hauptstraße: Anwohner gegen Behörde S. 4

Russlanddeutsche: „Unsere Heimat ist jetzt hier“ S. 6



23.02.2025: Bundestagswahl

02.03.2025: Bürgerschaftswahl





Inhalt

Aus der Redaktion · Impressum 2

Offene Bühne trifft Klönerei 53 3

Luruper Hauptstraße:
Umstrittene Behördenpläne 4

Bundestagswahl 2025:
Das wollen die Parteien 5

Da geht noch mehr:
Wahlbeteiligung in Osdorf 6

Jahresinhaltsverzeichnis 2024 ·
Buchtipps 8

Neues aus dem Stadtteilbüro 10

Neues von der Borner Runde ·
Buslinie X22 wird nicht verlängert 11

Osdorfer Treffpunkte: Russland-
deutsche Frauen im Bürgerhaus 12

WESTWIND-Rätsel · kurz & bündig 13

kurz & bündig · Adressen ·
Termine 14

Das läuft im Bürgerhaus 16

Liebe Leserinnen und Leser,

wählen gehen – und das vor der eigenen Haustür!
Für Altona gibt es in der Bornheide 47a ein Wahllokal, das allen Menschen beim Ausfüllen der Wahlunterlagen hilft. Für die Bürgerschaftswahl kann jetzt schon, für den Bundestag ab 8.2. gewählt werden. Es reicht, den Personalausweis vorzulegen.



Das Wahllokal ist geöffnet:
Mo-Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr,
Fr 8-15 Uhr. Es ist erreichbar mit den Bussen 21, X3 und 16, Haltestelle Achtern Born/Kindermuseum.

Viele Informationen zu den Wahlen finden Sie auf den Seiten 4-7 dieses WESTWIND.

Das ist doch was für das **Osdorfer-Born-Archiv**, hat sich der- oder diejenige gedacht, die uns dieses und eine Reihe weiterer Dias hat zukommen lassen – leider anonym. Deshalb auf diesem Weg: Vielen Dank!

Aber wer kann uns sagen, welches Ereignis, das so viele ZuschauerInnen angelockt hat, wann, warum und wo genau stattgefunden hat? Auf entsprechende Auskünfte sind wir gespannt. Und wir freuen uns immer über weitere Gaben für das Archiv.



Ihre Westwind-Redaktion

WESTWIND Jahresplanung 2025

Ausgabe Nr.	3/2025	4/2025	5/2025
Red.schluss (Fr)	14.2.	14.3.	11.4.
erscheint am (Mo)	3.3.	31.3.	28.4.

Titelbild

Wahlen zum Bundestag und zur Hamburger Bürgerschaft

Grafik: Karin Hahn

Impressum: *westwind* Stadtteilmagazin für Osdorf und Umgebung

Redaktion: Frieder Bachteler (fb), Rainer Erbe (re), Matthias Greulich (mg), Karin Hahn (kh), Andreas Lettow (ltw; V.i.S.d.P.), Gerhard Sadler (gs)

Gestaltung: Karin Hahn, Matthias Greulich

Anschrift: c/o Stadtteilbüro Osdorfer Born Bornheide 76, 22549 Hamburg · Tel. 30 85 426 - 60
www.westwind-hh.net · redaktion@westwind-hh.net

Redaktionsschluss der Ausgabe 3/2025: 14.2.2025

Herausgeber: Diakonisches Werk des Kirchenkreises Hamburg-West/Südholstein · Druck: Haase-Druck GmbH

Fotos, wenn nicht anders angegeben, von den jeweiligen VerfasserInnen · WESTWIND wird kostenlos verteilt und ausgelegt in den Stadtteilen Osdorf, Lurup, Iserbrook. · Auflage dieser Ausgabe: 3.800 · Erscheinungsdatum: 3.2.2025

Dieses Projekt wird aus RISE-Mitteln und aus Mitteln des Quartierfonds des Bezirkes Altona gefördert. · **Der WESTWIND wird auf Recyclingpapier gedruckt.** · Das Stadtteilmagazin WESTWIND versteht sich als Forum. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Pop-Up-Kneipe mit offener Bühne

Nach über anderthalbjähriger Pause fand am 4. Dezember „Born on Stage – die offene Bühne im Bürgerhaus Bornheide“ zum vierten Mal statt. Der Abend wurde in Kooperation mit der Pop-Up-Kneipe „Klönerei53“ gestaltet, für die die offene Bühne ein Kulturprogramm bot.

Eröffnet wurde der künstlerische Teil des Abends von Kai Kaos, der im Sommer bereits bei den Lagerfeuerkonzerten die offene Bühne genutzt hatte. Diesmal spielte er u.a. ein ganz neues und bislang nicht live gespieltes Liebeslied auf der Gitarre. Als zweites gab es aus Anlass des erstarkenden Rechtsextremismus einen Textbeitrag von Frank Kramer. Darin ging es um die widersprüchliche Biographie von Kurt Gerstein, der – obwohl aktiver Christ – in NSDAP und SS eingetreten war. Einen weiteren musikalischen Beitrag gab es von Leonore Lilja, die ebenfalls bereits für eines der Lagerfeuerkonzerte am Osdorfer Born gewesen war. Ihre auf dem Klavier vorgebrachten Lieder handelten u.a. von Frauen im Musikgeschäft und vom Kranksein aufgrund von Leistungsdruck. Mit Kontrabass, Geige und Gitarre war das Pezhvak-Ensemble vertreten, das uns persische Lieder spielte, die hauptsächlich von Liebe erzählten. In ihrem ersten Lied ging

es um zwei Tauben, die ein gemeinsames Haus haben möchten, was im Iran nicht so einfach möglich ist, u.a. aufgrund der Wirtschaftslage. Am 12. Februar 2025 tritt das Pezhvak-Ensemble im Kulturhaus Eidelstedt bei der Veranstaltung „Eidel Stage“ auf. Als Hauszauberer des Bürgerhauses durfte natürlich auch Magic Hisi nicht fehlen, der mit einigen Vorurteilen gegen Hypnose aufräumte und das Publikum in seine Zaubertricks mit einbezog. Kurzentschlossen las Karmen Albrecht einen Text über die Vorzüge vor, Kinder nicht mit dem Auto zur Schule zu bringen, sondern zu Fuß dorthin zu begleiten. Damit knüpfte sie an die Aktionswoche gegen „Elterntaxis“ im September an. Als es keine weiteren Auftrittswilligen gab, spielte auch ich noch drei meiner Lieder. Eines davon thematisierte die Klimakatastrophe, die in den vergangenen Monaten auch die Borner Runde beschäftigt hatte. Die Vielfalt und Aktualität der Themen verdeutlichen, wie das Format der offenen Bühne die Menschen in einen Austausch über ihre jeweiligen Anliegen bringen kann. Die Tontechnik wurde bedient von Andreas Lettow. Die Veranstaltung fand in der gemütlichen Atmosphäre des Café OSBORN53 statt und seitens der Klönerei53 wurde ein reichhaltiges Büfett aufgetischt. Das Publikum war sehr interessiert am Bühnengeschehen und die Kooperation zwischen Pop-Up-Kneipe und offener Bühne ermöglichte einen durchweg schönen Abend.



Foto: Andreas Lettow
Pezhvak Ensemble



Foto: Verena Thissen
Blick ins Cafe Osborn53

Alexander Reuter

**Kulturzentrum
Heidbarghof**

Martin Friedenstab

.....Blues, Boogie & Ragtime



**Gitarrist und Sänger
Martin Friedenstab
und Andre Closius**



**Washbrett
Gunther Andernach**

Martin Friedenstab hat im Laufe der Jahre seinen eigenen Blues-Sound kreiert. Sein rasantes Slide-Gitarren-Spiel, seine erdigen Saiten und der authentische Gesang spiegeln dabei seine Wurzeln im Mississippi-Blues wider.

Sa 01.03.2025

um 19:00 Uhr Eintritt € 20,-

Langelohstraße 141, heidbarghof@t-online.de oder 040/800 84 36

**SIBYLE
KYNAST**
WELTMUSIK-ENSEMBLE

jiddische, deutsche,
spanische, russische,
französische, englische,
ladinische, hebräische
und Roma-LIEDER



**LIEDER DER WEIT
VON HETTER BIS WOLKIG**

Kulturzentrum·Heidbarghof

Langelohstraße 141 · 22549 Hamburg

Sa. 22. Februar 2025 · 19.00 Uhr

Eintritt 20,- EUR

Tel. 040/800 84 36 oder heidbarghof@t-online.de

Lebensqualität statt Verkehrsschneise

Was wird aus der Luruper Hauptstraße?

Eine zweistreifige Straße für den KFZ- inklusive Busverkehr, davon abgegrenzt mit einem Grünstreifen werden die anderen beiden Fahrstreifen zu einer Anwohner-Gemeinschaftsstraße für Rad- und Fußverkehr mit Ruhezeiten umgewandelt mit Spielmöglichkeiten für Kinder, Parkmöglichkeiten für Anwohner*innen usw. – so stellte sich die AG Verkehr der Borner Runde nach einer Befragung am Osdorfer Born die Bornheide vor. (vgl. WESTWIND 11/2011) Die Bornheide sollte zu einer Straße werden, die den Osdorfer Born miteinander verbindet – anstatt der jetzigen vierstreifigen Straßen- und Parkplatzschneise mit einem Zaun in der Mitte.

Auch für die Luruper Hauptstraße gibt es eine Vision für eine den Stadtteil verbindende statt trennende Straße: zwei Fahrstreifen für den gesamten KFZ-Verkehr und, wo es nötig ist, Abbiegespuren

und Vorrang für den Bus; breite, von Bäumen beschattete Fuß- und Radwege, Multifunktionsstreifen mit Platz für Kunden- und andere Kurzzeitparkplätze, für großkronige Straßenbäume, Versickerungsflächen – und beim Zentrum am Eckhoffplatz: Tempo 30, sicherer Übergang und grüne Verbindung zum Bildungs-, Kultur- und Sportcampus auf der anderen Straßenseite.

All dies wäre auf der bestehenden Verkehrsfläche möglich, denn die beiden äußeren Fahrstreifen werden zurzeit nur im Wechsel für den fließenden Verkehr und zum Parken genutzt. Diese Fahrstreifen können zu Multifunktionsstreifen und breiteren Rad- und Fußwege umgestaltet werden. Das heißt: Es gäbe auf der Luruper Hauptstraße wie schon jetzt eine zwei- bis dreistreifigen Verkehrsführung für den KFZ-Verkehr, die keinen Stau mit

Verspätungen bei den Bussen verursacht. Und noch etwas haben die Menschen am Osdorfer Born und in Lurup gemeinsam: Sie sind im Nahverkehr abgehängt, warten seit Jahrzehnten und mindestens noch ein weiteres Jahrzehnt auf den versprochenen U- oder S-Bahnanschluss. Dabei geht es um mehr als um eine schnelle und verlässliche Verbindung in die Innenstadt und einen guten Anschluss an das Hamburger S- und U-Bahnnetz. Es geht auch darum, einen großen Teil des Verkehrs unter die Erde zu verlegen und den Straßenraum den Menschen, die hier leben, zurückzugeben. Es geht darum, Straßen zu schaffen, auf denen sich alle Verkehrsteilnehmer*innen sicher bewegen und an denen sie verweilen können, ohne durch schnell fahrende Autos gefährdet zu werden. Es geht darum, der Vergiftung der Atemluft durch Abgase,

Preise, Miete, Migration: das wollen die Parteien

Themen	SPD	CDU/CSU
Lebensmittelpreise	<ul style="list-style-type: none"> Mehrwertsteuer für Lebensmittel soll von 7% auf 5% gesenkt werden. 	<ul style="list-style-type: none"> Reduzierung der Mehrwertsteuer von 19 % auf 7% für die Gastronomie
Energiekosten	<ul style="list-style-type: none"> Strom soll über geringere Netzentgelte günstiger werden 	<ul style="list-style-type: none"> weniger Steuern auf Strom, mehr Speicher und mehr erneuerbare Energie möchte Kernenergie weiter nutzen
Mieten	<ul style="list-style-type: none"> Mietpreisbremse soll verlängert werden; sie begrenzt die Mietpreiserhöhung auf maximal 10% über der ortsüblichen Vergleichsmiete 	<ul style="list-style-type: none"> steht für „wirksamen und angemessenen Mieterschutz“
Steuern	<ul style="list-style-type: none"> Wiedereinführung der Vermögenssteuer und Besteuerung von Einkommen aus Kapital 	<ul style="list-style-type: none"> „Spürbare Entlastung“ für niedrige und mittlere Einkommen
Mindestlohn	<ul style="list-style-type: none"> der Mindestlohn soll auf 15.- Euro pro Stunde angehoben werden 	<ul style="list-style-type: none"> nicht weniger als 12,82 Euro pro Arbeitsstunde
Bürgergeld	<ul style="list-style-type: none"> Bürgergeld soll bleiben 	<ul style="list-style-type: none"> Bürgergeld soll abgeschafft werden und durch neue Grundsicherung ersetzt werden Streichung der Grundsicherung bei Arbeitsverweigerung
Rente	<ul style="list-style-type: none"> keine Kürzung der Rente Regelaltersgrenze soll nicht angehoben werden 	<ul style="list-style-type: none"> keine Kürzung der Rente wer als Rentner arbeitet, darf im Monat 2000 Euro steuerfrei dazu verdienen
Migration	<ul style="list-style-type: none"> schnelleres Asylverfahren stärkere Kontrollen an den Außengrenzen der EU 	<ul style="list-style-type: none"> keine illegale Zuwanderung mehr Abschiebungen auch nach Syrien und Afghanistan

Feinstaub, Reifenabrieb usw. entgegenzuwirken.

Dafür setzt sich der Stadtteilbeirat Luruper Forum ein. Eine wichtige und zurzeit strittige Frage ist, wie bis zur Einführung dieses Bahnanschlusses die Bewohner*innen von Osdorf und Lurup ein möglichst gutes ÖPNV-Angebot bekommen. Dafür werden von verschiedener Seite Busspuren gefordert. Dies würde für die Luruper Hauptstraße bedeuten: Auf einer Straße, die heute trotz hohem Verkehrsaufkommen mit zwei bis drei Fahrstreifen staufrei funktioniert, würden zukünftig ständig vier Fahrstreifen für den motorisierten Verkehr freigegeben. Das würde dann noch mehr Autoverkehr anziehen. Auch eine Wiedereinführung der Straßenbahn würde eine dauerhafte Verbreiterung der Straße erfordern – und dazu führen, dass Lurup und Osdorf nie einen Schnellbahnanschluss bekommen, da dann "kein ausreichender Bedarf" mehr bestünde. Eine solche Straßenplanung, die mehr Straße für noch mehr schnell fahrenden, den Stadtteil zertrennendem Verkehr schafft, lehnt das Luruper Forum ab. Eine neue Dringlichkeit bekommt dieses

Thema, weil für die westliche Luruper Hauptstraße zwei neue Bebauungspläne beschlossen werden sollen: Lurup 68 und Lurup 70. Damit soll ermöglicht werden, bis zu 250 neue Wohnungen in Lurup zu bauen. Die Behörde für Verkehr und Mobilitätswende will diesen Plänen nur zustimmen, wenn der Straßenraum von aktuell 21,5 m auf 30 m erweitert wird, damit die Luruper Hauptstraße durchgängig vierstreifig befahren, normbreite Fuß- und Radwege sowie Multifunktionsstreifen angelegt werden können. Dafür müssten Grundstücke angekauft bzw. enteignet werden und für das zwischen diesen Bebauungsplänen liegende Gebiet – rund um das Einkaufszentrum am Swatten Weg und die FAMA-Wohnanlage auf der anderen Seite – ein weiterer neuer Bebauungsplan mit Straßenerweiterung durchgesetzt werden. Das heißt, die Verwirklichung dieser Planung liegt weit in die Zukunft, in der es hoffentlich eine U- oder S-Bahn gibt. Auf der Anhörung zu den neuen Bebauungsplänen am 4. Dezember sprachen sich die Luruper*innen einhellig gegen diese Straßenplanung aus. In dieser Situation ist es dringend erforder-

lich, einen Austausch mit allen Beteiligten darüber zu führen, ob jetzt wirklich bis in die weite Zukunft hinein Straßen mit Vorrang für den Autoverkehr geplant werden sollen – oder ob wir in unseren Stadtteilen ein gemeinsames Verständnis dafür entwickeln, wie eine Verkehrsplanung für mehr Lebensqualität für die Menschen, die hier leben, aussehen und durchgesetzt werden kann.

Sabine Tengeler, Sprecherin der AG Verkehr und Mobilitätswende des Luruper Forums



Grüne	Linke	AfD
<ul style="list-style-type: none"> alle Menschen in Deutschland sollen gesund, nachhaltig und günstig essen können 	<ul style="list-style-type: none"> Abschaffung der Mehrwertsteuer auf Grundnahrungsmittel, Hygieneartikel, Bus und Bahn 	<ul style="list-style-type: none"> Reduzierung der Mehrwertsteuer von 19 % auf 7% für die Gastronomie
<ul style="list-style-type: none"> Strom soll günstiger werden 	<ul style="list-style-type: none"> Durchschnittsverbrauch bei Strom und Heizen soll preisgünstiger werden 	<ul style="list-style-type: none"> will wieder Gas aus Russland kaufen Rückkehr zur Atomkraft und mehr Kohle und Gas
<ul style="list-style-type: none"> wollen die Mietpreisbremse strenger machen, damit Mieten nicht so schnell steigen 	<ul style="list-style-type: none"> Mietendeckel: 6 Jahre dürfen Mieten nicht erhöht werden, danach harte Obergrenzen für Mieterhöhungen 	<ul style="list-style-type: none"> lehnt Mietendeckel und Mietpreisbremse ab
<ul style="list-style-type: none"> Menschen mit wenig Einkommen sollen weniger Steuern zahlen sehr wohlhabende Menschen sollen mehr Steuern zahlen 	<ul style="list-style-type: none"> stärkere Besteuerung von hohem Einkommen und großen privaten Kapitalvermögen, Wiedereinführung Vermögenssteuer weniger Steuern für geringere Einkommen; Existenzminimum bis 16.800 € steuerfrei 	<ul style="list-style-type: none"> der Grundfreibetrag soll auf 15.000 Euro pro Jahr erhöht und indexiert werden Vermögens- und Erbschaftssteuer sollen abgeschafft werden
<ul style="list-style-type: none"> der Mindestlohn soll auf 15 Euro pro Stunde angehoben werden 	<ul style="list-style-type: none"> der Mindestlohn soll auf 15 Euro pro Stunde angehoben werden 	<ul style="list-style-type: none"> gesetzlicher Mindestlohn von derzeit 12,82 pro Stunde soll beibehalten werden
<ul style="list-style-type: none"> Bürgergeld soll bleiben 	<ul style="list-style-type: none"> Bürgergeld soll sanktionsfreie Mindestsicherung sein (1.400 Euro für Alleinstehende inklusive Miete und Wohnkosten) 	<ul style="list-style-type: none"> Bürgergeld zu hoch und soll abgeschafft werden
<ul style="list-style-type: none"> Regelaltersgrenze soll nicht angehoben werden 	<ul style="list-style-type: none"> soll steigen, mindestens 53% vom letzten Gehalt, jedoch mindestens 1.310 € je Monat 	<ul style="list-style-type: none"> Rentnern weiteres/längeres Arbeiten attraktiver machen (Erhöhung Freibetrag) höheres Rentenniveau durch mehr Beitragszahler
<ul style="list-style-type: none"> Schutz von Menschen, die vor Krieg oder Verfolgung fliehen schnellere Gewährung eines sicheren Bleiberechts 	<ul style="list-style-type: none"> keine Verschärfung des Asylrechts Geflüchtete sollen sofort eine Arbeitserlaubnis erhalten keine Abschiebung in Kriegsgebiete, Verfolgung und Elend 	<ul style="list-style-type: none"> strengere Regeln für Migration, Abschiebe-Haft an den Grenzen Remigration: mehr Abschiebung auch von Menschen, die schon lange in Deutschland leben statt Geld nur Sachleistungen bei Geflüchteten ohne Papiere kein Asylverfahren



Nach der Wahl ist vor der Wahl!

Hamburgerinnen und Hamburger können sich derzeit kaum beklagen über mangelnde Gelegenheiten, ihren politischen Vorlieben an der Wahlurne Ausdruck zu verleihen. Nach den Wahlen zu den Hamburger Bezirksversammlungen und zum Europaparlament am 9. Juni 2024 stehen nun die Bundestagswahlen am 23. Februar und die Wahlen zur Bürgerschaft am 2. März 2025 vor der Tür.

Leider verfügt die Redaktion des WESTWIND immer noch nicht über eine zuverlässige Glaskugel, mit deren Hilfe wir schon heute einen Blick auf die künftigen Wahlergebnisse werfen könnten. Wir müssen uns deshalb damit begnügen, hier ein wenig die Frage zu beleuchten, ob und wie in Hamburg und

insbesondere in Osdorf bislang vom Wahlrecht Gebrauch gemacht wurde. Werfen wir als Erstes einen kurzen Blick auf das „Wie“ anhand der letzten Bundestags- und Bürgerschaftswahlen (vgl. **Abbildung 1 und Tabelle 1**).

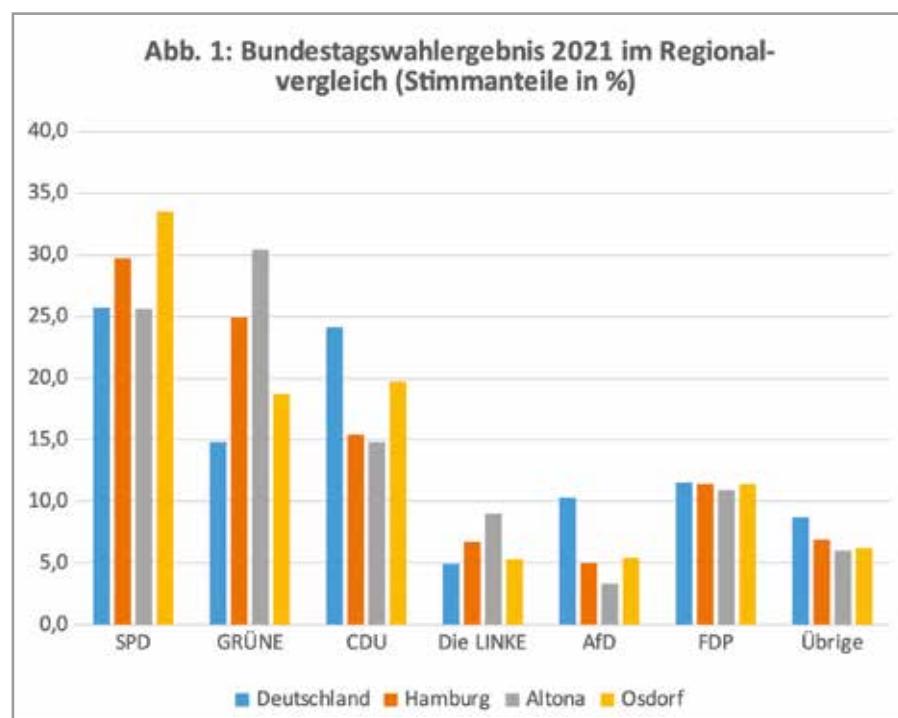
Abbildung 1 zeigt, dass sich das Wahlverhalten in Osdorf bei der Bundestagswahl 2021 deutlich vom Hamburger Durchschnitt abhob: Hier hatten insbesondere SPD und CDU überdurchschnittliche Stimmanteile, während Grüne und Linke vergleichsweise schlecht abschnitten. Ein ganz ähnliches Muster zeigt die Bürgerschaftswahl 2020 (vgl. **Tabelle 1**): Auch hier erscheint Osdorf als Hochburg für SPD und CDU, die FDP konnte ebenfalls

überdurchschnittliche Ergebnisse erzielen, während die Grünen und die Linke weit hinter ihren Ergebnissen in Altona oder Hamburg insgesamt zurückblieben.

Aber nicht nur die Ergebnisse des Stadtteils Osdorf unterscheiden sich erheblich von Altona oder Hamburg insgesamt, sehr unterschiedliches Wahlverhalten zeigt sich auch in den sieben Stimmbirken des Stadtteils. Als markantes Beispiel haben wir einmal die vier zur Gemarkung Osdorf zählenden Wahllokale im Osdorfer Born (jeweils zwei davon befinden sich in der Schule Kroonhorst und im Bürgerhaus Bornheide) zusammengefasst und den restlichen dreizehn Stimmbirken in Osdorf gegenübergestellt. Dabei kann man freilich nur auf die Daten der Urnenwahl zurückgreifen, weil die Briefwahlstimmen in Hamburg zwar seit 2019 den 104 Stadtteilen zugeordnet werden können, aber eine Aufteilung auf die vierstellige Zahl von Wahllokalen (Stimmbirken) weiterhin nicht möglich ist bzw. nicht erfolgt. Die Vernachlässigung der Briefwahlstimmen dürfte die Aussagekraft der in Tabelle 1 verwendeten Daten jedoch kaum beeinträchtigen.

Die Unterschiede zwischen dem zu Osdorf gehörenden Teil des Born (ein kleinerer Teilbereich gehört bekanntlich zum Stadtteil Lurup und wird hier nicht erfasst) und dem restlichen Osdorf sind vielleicht nicht überraschend, aber doch frappierend: So sind hier z. B. die Linke (12,2%) und die AfD (10,7%) rund doppelt so stark wie im übrigen Osdorf, während die Grünen (mit 9,8% gegenüber 22,8%) und die FDP (2,3% gegenüber 6,6%) weit hinter ihren Stimmanteilen in den Osdorfer Wahllokalen außerhalb des Borns zurückbleiben.

Wer sich für weitere Informationen zum Wahlverhalten in Hamburg im Allgemeinen, in Osdorf oder in seinem Stimmbezirk im Besonderen interessiert, findet übrigens eine Fülle an Daten beim Statistisches Amt für



Tab. 1: Ergebnis der Bürgerschaftswahlen 2020 (Stimmanteile in %)

	Hamburg	Altona	Osdorf	Osdorf	Osdorfer Born	Osdorf ohne Born
	Urnen- und Briefwahl		Briefwahl	nur Urnenwahl		
SPD	39,2	33,7	44,2	47,2	50,7	41,6
GRÜNE	24,2	28,2	18,8	14,5	9,8	22,8
CDU	11,2	10,2	13,5	17,1	8,9	12,0
Die LINKE	9,1	12,5	6,6	5,2	12,2	6,5
AfD	5,3	3,5	5,7	4,9	10,7	5,2
FDP	4,9	5,7	6,4	7,5	2,3	6,6
Übrige	6,1	6,1	4,8	3,6	5,4	5,3

Tab. 2: Wahlbeteiligung in % – Osdorf im Regionalvergleich

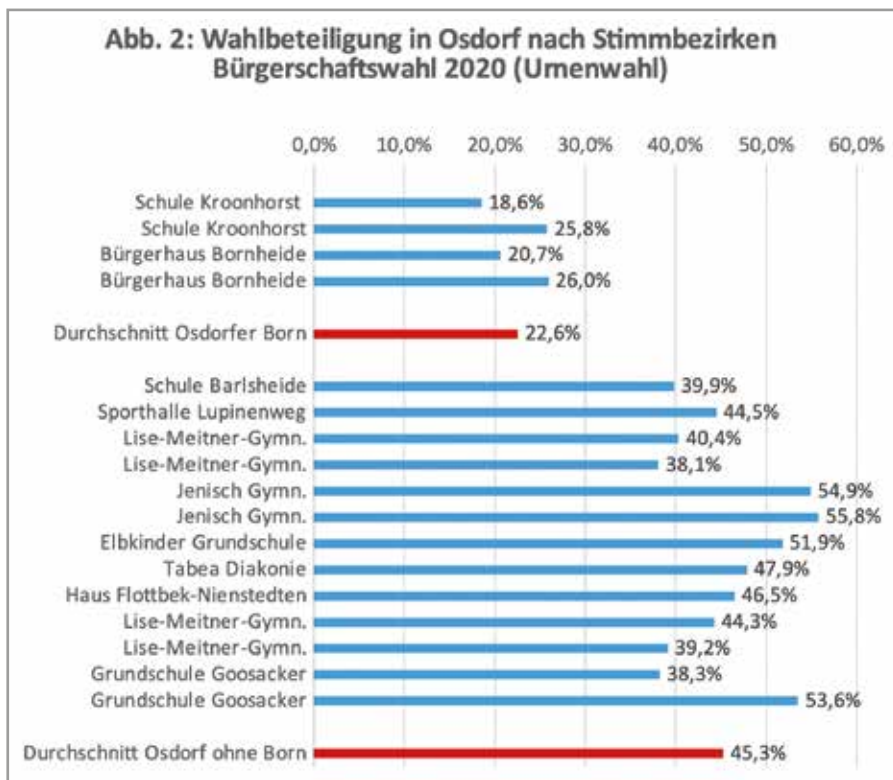
	Bundesrepublik	Hamburg	Bezirk Altona	Stadtteil Osdorf
Bundestagswahl 2021	76,4	77,8	81,4	73,2
Bundestagswahl 2017	76,2	76,0	78,6	71,6
Bürgerschaftswahl 2020	X	63,0	68,4	58,9
Bürgerschaftswahl 2015	X	56,5	60,8	54,3
Bezirksversammlungenwahlen 2024	X	62,2	68,0	59,4
Bezirksversammlungenwahlen 2019	X	58,0	63,9	54,1

lich, vom Hamburger Durchschnitt ab, und das nicht gerade positiv! Die Beteiligung in Osdorf an allen betrachteten Wahlen liegt ganz erheblich unter dem Durchschnitt des Bezirks Altona (bei der letzten Bürgerschaftswahl z. B. um fast 10 Prozentpunkte) und bleibt auch deutlich unter dem Hamburger Durchschnittswert.

Auch innerhalb des Stadtteils gibt es wieder starke Abstufungen: Die vier im Bereich des Born liegenden Osdorfer Stimmbezirke haben mit Abstand die niedrigsten Wahlbeteiligungen aller siebzehn Osdorfer Wahllokale. Im Durchschnitt lag die Wahlbeteiligung im Born mit 22,6% noch nicht einmal halb so hoch wie im restlichen Osdorf (vgl. Abbildung 2). Die Zahlen geben zwar wiederum nur die Urnenwahl wieder, aber leider gibt es keinen Grund anzunehmen, dass dieses Bild unter Einbeziehung der Briefwahlstimmen erfreulicher ausfallen würde.

Deshalb unser Appell an alle OsdorferInnen und insbesondere an die Bewohner des Osdorfer Born: **Da geht eindeutig noch mehr!** Oder wie Sie schon vor der letzten Bürgerschaftswahl 2020 im WESTWIND lesen konnten: Wählen tut nicht weh, aber nicht zu wählen kann ins Auge gehen. Schließlich wird Politik von Menschen gemacht, und die interessieren sich zuallererst für Wählerstimmen. Wählen ist daher ein durchaus egoistischer Akt: Interessen von Stadtvierteln und Gruppen mit hoher Wahlbeteiligung werden bei politischen Entscheidungen sicherlich eher berücksichtigt als die Interessen von Nichtwählern! Wem die Politik egal ist, der dürfte auf Dauer eben auch der Politik egal sein...

Rainer Erbe



Hamburg und Schleswig-Holstein (z. B. unter <https://www.statistik-nord.de/wahlen/wahlen-in-hamburg/buergerschaftswahlen/buergerschaftswahl-2020-in-hamburg>).

Soviel zur Frage des „Wie“ bei vergangenen Wahlen – wie Sie sich bei den anstehenden Urnengängen entscheiden, können wir weder prognostizieren, noch können und wollen wir

Ihnen dazu eine Empfehlung geben. Aber was das „Ob“ angeht, hätten wir an alle Osdorferinnen und Osdorfer doch eine dringende Bitte: **Gehen Sie zur Wahl**, nehmen Sie diese grundlegende Möglichkeit zu demokratischer Teilhabe wahr!

Bisher weicht Osdorf nämlich auch hinsichtlich der Wahlbeteiligung, wie aus Tabelle 2 und Abbildung 2 ersicht-

HAASE-DRUCK GmbH

IHRE DRUCKSACHEN SIND BEI UNS IN GUTEN HÄNDEN!

Brandstücken 22 | 22549 Hamburg | Tel.: 040 / 80 99 49-0 | Fax: 040 / 80 99 49-49
info@haase-druck.de | www.haase-druck.de

Jahresinhaltsverzeichnis 2024

Themen	Nr. Seite	Themen	Nr. Seite	Themen	Nr. Seite	Themen	Nr. Seite
Osdorf, Lurup, Iserbrook – und darüber hinaus		Osdorfer Born und Bürgerhaus Bornheide		Wer steckt hinter der BR: Dietmar Goergen		Neujahrsfest von Abrax Kadabrax	
TuS Osdorf mit guten Vorsätzen	1/2 4	Der Born im Aufwind? Statistische Daten	1/2 3	BR 12.3.: Neue Gestaltungsformen der BR	4 9	20 Jahre Koletschko	4 9
Bürger- und Heimatverein Osdorf lud zum Jahrestreffen	3 6	Klönerei geht weiter	1/2 4	BR 9.4.: Erste Ergebnisse der Bürgerhaus-Evaluation	5 9	Poesie handgemacht	4 10
Preis „Gesunde Nachbarschaften“ für Bürger- und Heimatverein	3 6	Verkehrssenator kommt	1/2 5	Wer steckt hinter der BR: Julia Sieger	5 9	Meute kommt nach Osdorf	5 14
BHV fordert Tempo 30 in Osdorf	3 6	Elternschule Osdorf ohne Andrea Hitter	1/2 12	BR 11.6.: Klönbänke und Klimawoche	7/8 9	Ein Spielmannzug, der Techno spielt	6 4
Osdorf im Schnee	3 8	Die geheimen Bushaltestellen von Osdorf	1/2 12	BR 10.9.: Klimaschutz vor Ort	10 5	„Klare Kante gegen Rechts“ und Lagerfeuerkonzert	7/8 3
Preisskat auf dem Heidbarghof	4 8	Michael Rietz verstorben	1/2 13	BR 8.10.: Klimaaktivitäten, Verkehrs- und Finanzprobleme	11 13	Lagerfeuerkonzerte 2024	9 4
Osdorfer Treffpunkte: Café Osborn53	4 12	Neue Chancen auf Beseitigung der Max-Bahr-Ruine?	3 4	Aus dem Stadtteilbüro Osdorfer Born/Lurup		MutMachKunst - Gemeinsam für Demokratie!	9 6
Parkcafé mit WC im Bornpark (1. April)	4 13	Busse: Alles streikt, nur Osdorf nicht	3 5	Evaluation des Bürgerhauses Bornheide läuft	1/2 10	Kulturfest am „Hamburger Tag der Familien“	10 3
Raus aus Osdorf: Radtour ins Alte Land	5 10	Anjes Tjarks kommt zum Osdorfer Born	3 5	Fassadensanierung, Klimaplan	3 10	Osdorf Leben: Kunst die Mut macht	10 6
Osdorfer Treffpunkte: Siedlergemeinschaft Osdorf-Mitte	5 12	Kunst und Kultur für alle im Bürgerhaus	4 3	Neuer Schwung in der Borner Runde	5 8	Folkkonzert: Geflasht im Bürgerhaus	12 2
S-Bahn: Aufzug außer Betrieb	6 7	Besserer öffentlicher Nahverkehr - Diskussion mit Anjes Tjarks	4 4	Erhöhung des Verfügungsfonds um 10.000 €	6 8	Crossdorf 2025: Programm	12 3
Raus aus Osdorf: Radtour nach Wilhelmsburg	6 10	Der Faktor ist der falsche Ansatz	4 7	Gesundheitsaktionstag im Born Center	7/8 8	La Nuit du Cirque im Circus Abrax Kadabrax	12 12
Osdorfer Treffpunkte: AWO-Aktivtreff	7/8 6	20 Jahre Koletschko	4 9	Wechsel: Moritz Plebs geht, Renate Jurgesa kommt	10 5	MutMachKunst - Ausstellung	12 12
Raus aus Osdorf: Radtour nach Fährmannsand	7/8 10	Ukrainischer Nachmittag am Osdorfer Born	5 3	Rückblick auf 2024 und Anlauf für 2025	12 10	Verkehr	
Spielmans- und Fanfarenzug Blau-Weiss Osdorf	7/8 11	Mehr Busse - Interview mit Arne Witte	5 4	Soziales, Politik (s. auch Rubrik „Osdorfer Born und Bürgerhaus Bornheide“)		Die geheimen Bushaltestellen von Osdorf	1/2 12
Ergebnisse der Bezirkswahl: Osdorf, Lurup, Iserbrook	7/8 13	Einzigartiges Denkmal: „Zukunft bleibt!“	5 6	HVV-Prepaid-Card: nicht für alle gut	1/2 14	Busse: Alles streikt, nur Osdorf nicht	3 5
Klimawoche Osdorf 24 - Programm	9 3	Nele Müller: Sozialberatung für Familien	5 7	Interview mit F. Demirel (Grüne) und K. Abaci (SPD)	3 12	Anjes Tjarks kommt zum Osdorfer Born	3 5
Osdorfer Treffpunkte: ASB-Mädchentreff	9 10	Ein Stadtteilarchiv für den Osdorfer Born!	6 3	Demokratie stärken - Interview mit Jörg Sommer	6 5	BHV fordert Tempo 30 in Osdorf	3 6
50 Jahr Spielmans- und Fanfarenzug Blau Weiss Osdorf e.V.	10 7	Neue Leiterin der Elternschule: Evija Briede	6 6	Flüchtlingsunterkunft beim Botanischen Garten	7/8 5	Besserer öffentlicher Nahverkehr - Diskussion mit Anjes Tjarks	4 4
Verschenkemarkt in Osdorf	10 7	Interview mit André Trulsen	6 12	Interview mit den „Omas gegen Rechts“	10 4	Der Faktor ist der falsche Ansatz	4 7
Das Sommerfreibad Osdorfer Born	10 8	Osborn53: Finanzierungsprobleme behoben?	7/8 7	Kampf gegen die Hitze: Klimawoche Osdorf	10 10	Mehr Busse - Interview mit Arne Witte	5 4
Nochmals: Toilette im Bornpark	11 10	Bürgerhausversammlung: Neue Ideen für das BHB	11 8	Niedrige Wahlbeteiligung: Interview mit Sören Platten	11 4	Einzigartiges Denkmal: „Zukunft bleibt!“	5 6
Osdorfer Treffpunkte: Afghanischer Frauen- u. Familienverein „Canon“	11 12	Bürgermeister Tschentscher im Bürgerhaus Bornheide	11 9	Stadtteilkultur (s. auch Rubrik „Osdorfer Born und Bürgerhaus Bornheide“)		Bahn zum Born: Baubeginn in zehn Jahren?	6 9
TuS Osdorf: Nachhaltigkeit trifft Fußball	12 6	Mit dem Wegewart durchs Quartier	12 5	Crossdorf-Festival mit Besucherrekord	3 3	Kommt das Stadtrad bald zum Born?	7/8 4
Osdorfer Adventskalender 2024	12 8	Bürgerhaus Bornheide weitergedacht: Evaluation des BHB	12 7	Kinder, Jugendliche, Kitas, Schulen		Kleinigkeiten im öffentlichen Raum	9 8
Osdorfer Jugendfeuerwehr verkauft Erbsensuppe	12 13	Borner Runde		50 Jahre Geschwister-Scholl-Stadteilschule (1)		BHV Osdorf zur Bebauung der Ausfallstraßen	9 8
50 Jahre Blau Weiss Osdorf: Jubiläumsfahrt	12 13	BR 16.1.: Gegen Hass u. Ausgrenzung	1/2 5			Die Straßenbahn muss kommen - Interview mit Heike Sudmann	12 4
		BR 13.2.: Klimafassade und Evaluation	3 9				

Jahresinhaltsverzeichnis 2024

Themen	Nr. Seite	Themen	Nr. Seite	Themen	Nr. Seite	Themen	Nr. Seite
50 Jahre Geschwister-Scholl-Stadteilschule (2)	9 12	Jörg Sommer	6 5	Volker Mehnert und Lena Schaffer: Heute feiern wir!	5 7	Bernhard Aichner: Yoko	12 11
Haus der Jugend als zweites Zuhause	10 12	Evija Briede	6 6	Percival Everett: James	6 7	Sabine Bohlmann: Ein Mädchen namens Willow	12 11
50 Jahre GSG: Festakt	11 6	Saskia von Pressentin	9 10	Rüdiger Bertram: Bookmän - Alles Konfetti	6 7	Westwind-Rätsel	
Schule Wesperloh: Schulstraße statt Elterntaxis	9 5	Moritz Plebs	10 5	Julia Karnick: Man sieht sich	7/8 9	Zahlen, bitte! (6)	1/2 11
Schule Wesperloh: Lasst das Elterntaxi stehn ...!	11 3	Renate Jurgesa	10 5	Jaimal Yogis und Vivian Truong: City of dragons	7/8 9	Finder gesucht	3 11
Personen und Personalien		Sören Platten	11 4	Frank Goldammer: Tod auf der Elbe	9 13	Zahlen, bitte! (7)	4 11
Andrea Hitter	1/2 12	Peter Tschentscher	11 9	Sandra Nao: Frag doch mal die Maus	9 13	Oh, gäb es doch ein Jahr aus lauter Mai!	5 11
Michael Rietz †	1/2 13	Heike Sudmann	12 4	Maria Bachareva: Märkte in aller Welt	10 11	Wer die Wahl hat ...	6 11
Dietmar Goergen	3 9	Buchtipps		Michael Köhlmeier: Das Philosophenschiff	10 11	Viel los in Osdorf	9 11
Filiz Demirel	3 12	Robert Gold: Twelve secrets	1/2 11	Sara Brooks: Handbuch für den vorsichtigen Reisenden durch das Ödland	11 7	Hochprozentiges - Zahlen, bitte! (8)	10 11
Kazim Abaci	3 12	Marvel: Wo ist Spider-Man?	1/2 11	Christian Gailus: HOT DOG - ein Mops auf heißer Spur	11 7	Türkei - ehemalige Sowjetunion - Polen	11 11
Anjes Tjarks	4 4	Petra Hucke: Die Entdeckerin des Lebens	3 7			Es weihnachtet sehr	12 11
Arne Witte	5 4	Heute back ich ... Kuchen	3 7			Westwind	
Nele Müller	5 7	Elisabeth Sandmann: Porträt auf grüner Wandfarbe	4 11			Jahresinhaltsverzeichnis 2023	1/2 8
Julia Sieger	5 9	Gill Lewis: Das Lied des Flusses	4 11				
		Kristina Sanders: Nachts ist man am besten wach	5 7				

Sämtliche Ausgaben des WESTWIND (ab 11/2010) können nachgelesen werden unter: www.westwind-hh.net

Der Buchtipp | MitarbeiterInnen der Bücherhalle Osdorf Born empfehlen Bücher zum Ausleihen.

Alice Hunter: Die Frau des Serienkillers

Beth und Tom sind seit Jahren ein Paar und leben mit ihrer Tochter in einem kleinen Dorf. Tom arbeitet als Banker in London, während Beth im Dorf ein Café eröffnet hat. Die heile Welt wird erschüttert, als Tom eines Abends später als gewöhnlich nach Hause kommt und bereits von Polizisten erwartet wird: Ihm wird der Mord an seiner Jugendfreundin Katie zur Last gelegt.

Erster Teil einer auf drei Bände angelegten Thriller-Reihe, die allen Fans von „Gone girl“ empfohlen werden kann.



Iris Genenz: Mein geheimes Leben als Monsterjäger. Warum du niemals in einen Gully fallen solltest

Der 13-jährige Charly, Comic- und Fantasyfan, lebten in Dunkelnest, der langweiligsten Kleinstadt der Welt. Er träumt von Superheldenkräften und seiner Flamme Dalia. Durch eine Verkettung wilder Zufälle landet er an Halloween im Bus zweier Monsterjäger aus einer Parallelwelt. In seinem Kostüm sieht er eher nach magischer Kreatur denn nach Mensch aus. Nachdem er beide überzeugt hat, dass er keine Ferkeltöle ist, hilft er mit beim Monsterfangen und landet dabei auf der Party, zu der er eigentlich gehen wollte – ein Nachtschreck hat sich im Haus eingeknistert.

Unterhaltsames Lesefutter für monsterbegeisterte Kinder ab neun Jahren. Zwei weitere Bände sind bereits erschienen.



Osdorfer Born/Lurup 2026 plus

Der Osdorfer Born und Lurup sollen weiterhin gefördert werden

Wir möchten Sie herzlich einladen zu einer stadtteilöffentlichen Veranstaltung am 20. Februar, 18 Uhr in das Forum der Geschwister-Scholl-Stadteilschule. Im ersten Teil wird ein Rückblick auf die letzten dreieinhalb Förderjahre ab 2022 gegeben und eine gemeinsame Bilanz gezogen werden: Welche Maßnahmen wurden bewegt und umgesetzt, was haben sie für den Born gebracht? Hier ist auch Ihre Einschätzung gefragt. Im zweiten Teil sind Sie eingeladen, für die geplante Verlängerung der Förderphase an 2026 mit zu denken und Ideen und Impulse einzubringen. Dazu werden wir verschiedene Thementische einrichten: Gesundheit, Grün- und Freiräume, Bildung und Qualifizierung, Kultur im Stadtteil, Klimaschutz- und Klimaanpassung, Lokale Ökonomie/Zentrum, Engagement und Beteiligung. Das Stadtteilbüro wird dazu einen lockeren und gesprächigen Rahmen einrichten, gemeinsame Stadtteilentwicklung soll schließlich auch Spaß machen! Für einen abendlichen Imbiss und Getränke ist gesorgt. Eingeladen sind allen Bewohnerinnen und Bewohner des Borns, alle Interessierten, die Stadtteileinrichtungen, Vereine, Projekte und Gruppen im Stadtteil, Gewerbetreibende, Wohnungsunternehmen, Fachverwaltungen und die Politik. Allein dieses Zusammentreffen der verschiedenen Akteursgruppen verspricht einen spannenden Austausch über wichtige und zukünftige Quartiersthemen.

Warum diese Veranstaltung jetzt? Die erste Verlängerung der Förderphase für das Stadtteilentwicklungsgebiet Osdorfer Born/Lurup geht nach vierjähriger Laufzeit mit Ablauf des Jahres 2025 zu Ende. Durch das Rahmenprogramm In-

tegrierte Stadtteilentwicklung (RISE) wurden bzw. werden bisher über 70 Maßnahmentitel gefördert (z. B. Spiel- und Sportplatzneugestaltungen, Wohnumfeldverbesserungen, Bürgerhaus-Ausstattungen, Stadtteilmagazin WESTWIND u. a.). Die aktuelle Liste der Maßnahmen incl. Kurzbeschreibung kann unter folgendem Link abgerufen werden: <https://osdorfer-born.de/einrichtung/stadtteilbuero-2/>

Etwa zwei Drittel der Projekte sind bereits umgesetzt, ein Drittel befindet sich gerade in der Umsetzung oder ist noch in der Planungsphase. Eine ganze Reihe von zum Teil größeren Maßnahmen wie zum Beispiel die Rundum-Erneuerung des KL!CK-Kindermuseums, die Klimafassade und die Außengeländeumgestaltung des Bürgerhauses wird 2025 noch nicht abgeschlossen sein. Einige weitere Maßnahmen werden, Stand jetzt, sogar noch dazu kommen.

Deshalb ist eine Verlängerung der Förderlaufzeit um voraussichtlich drei bis fünf Jahre vorgesehen, für die das Integrierte Entwicklungskonzept (IEK) noch einmal fortgeschrieben wird. Denn das IEK bildet das Rückgrat der Gebietsförderung, hier müssen alle Maßnahmen beschrieben und begründet werden. Es ist damit die dritte Zwischenbilanzierung und Fortschreibung (nach der ersten 2018 und der zweiten 2021), die das Gebietsentwicklerteam in Abstimmung mit dem Bezirksamt Altona erstellt. Die Fortschreibung soll die Verlängerung ab 2026 im Inhalt vorbereiten. Alle Bewohnerinnen und Bewohner sowie Stadtteilakteurinnen und -akteure sind herzlich eingeladen, ihre Ideen und Impulse einzubringen und an der Zukunftsplanung für diese Verlängerung aktiv mitzuwirken.

Rixa Gohde-Ahrens

*Stadtteilveranstaltung zur Bilanz der Gebietsentwicklung 2022-2025 und Einladung zum Weiterdenken für die Förderphase ab 2026
Donnerstag, 20. Februar, 18-21 Uhr im Forum der Geschwister-Scholl-Stadteilschule*

Unterstützung des Stadtteilbeirats Borner Runde (m/w/d)

8 Std./Woche, geringfügige Beschäftigung im Osdorfer Born

Wir suchen eine engagierte Person zur Unterstützung der Borner Runde, die selbst Interesse daran hat, die Stadtteilarbeit und die Entwicklung des Osdorfer Born aktiv mitzugestalten. **Aufgaben** sind u.a. Organisation und Vorbereitung von Sitzungen, Öffentlichkeitsarbeit (Berichte, Flyer, Social Media), Mitwirkung bei Stadtteilveranstaltungen, Präsenz im Stadtteilbüro, Zusammenarbeit mit Borner-Runde-Team. **Wir bieten** abwechslungsreiche Tätigkeit im Bereich Bürgerbeteiligung und soziale Stadtentwicklung, Büroarbeitsplatz im Bürgerhaus Bornheide, flexible Arbeitszeiten, Homeoffice teilweise möglich. Bewerbungen (Anschreiben und Lebenslauf) digital bis zum 28.02.2025 an info@borner-runde.de



Vollständige Stellenausschreibung unter:

Viel vorgenommen

Sitzung der Borner Runde vom 14. Januar 2025

Der Jahresauftakt der Borner Runde drehte sich im Wesentlichen um die Themen, die von den Bornern in diesem Jahr gewünscht werden. Nach Diskussion in kleinen Gruppen kristallisierten sich vier Themenfelder heraus: **1. Borner Runde entwickeln** (mehr Spaß, mehr Teilnehmer, mehr Aktivität), **2. Infrastruktur, Grün, Wohnumfeld, Bauaktivitäten** am Born und Umgebung, Einladung der Experten aus dem Bezirksamt, **3. Umsetzung der Empfehlungen aus der Bürgerhaus Evaluation**, Außengelände, Angebote, Kultur, Finanzierung, **4. Förderung der Demokratie**: Wie funktioniert die Politik, was bedeuten Wahlen und deren Ergebnisse für die Bürger?

Mit dem ersten Thema soll schon im Februar begonnen werden. Danach ist die Wahl-Nachbereitung im März geplant (Thema 4). Die Infrastruktur-Thematik (Punkt 2) ist für Mai vorgesehen. Das Borner-Runde-Vorbereitungsteam wird sich zu den Themen beraten. Weitere Vorschläge und Beteiligungen sind erwünscht.



Die nächste Borner Runde findet am **Dienstag, 11.2.25, um 19 Uhr im Bürgerhaus Bornheide** statt.

Aktuelle Informationen: Das DRK-Zentrum Osdorfer Born bleibt bestehen, nur die Kita entfällt. Das RISE-Programm wird wohl eine zweite Verlängerung bis 2029 erhalten. Die Buslinie X22 wird vorerst nicht bis zum Born verlängert (siehe Bericht unten).

Folgende Verfügungsfondsansträge wurden genehmigt: 1. Zur Durchführung eines Festes am Weltfrauentag wurden 1330,- € genehmigt. 2. Zur Verköstigung der Borner Runde (Getränke, ggf. kleine Snacks) genehmigte die Runde einen Betrag von 1400,- €.

Andreas Lettow

Bücherhalle:



Bilderbuchkino (ab 4 J.):
Wir gehen auf Bärenjagd
Fr, 7.2., 16-16.30 Uhr

U18-Wahl (12-17 J.)
Fr, 14.2., 11-17 Uhr
Initiative U18: die eigene politische Haltung entdecken und im Wahllokal ausdrücken.

Der Born spielt und tauscht (ab 6 J.)
Fr, 14.2., 15-17 Uhr
15-16 Uhr tauschen,
16-17 Uhr spielen

Familiensamstag:
Die Roboter sind los! (ab 5 J.)
Sa, 15.2., 10.30-14 Uhr
NAO - Ozobots - Playstation 5
- Bilderbuchkino - Elternecke

Kuscheltierübernachtungs-party (ab 5 J.)
Di, 18.2., 16.30-18 Uhr
Welche spannenden Dinge erleben eure Kuscheltiere über Nacht in der Bücherhalle?

Bilderbuchkino:
Lieselotte bleibt wach
(ab 4 J.)
Fr, 21.2., 16-16.30 Uhr

X22: Ein Bus fährt (noch) nicht zum Born

Zur Veranstaltung „Mehr Busse für den Born“ war Anjes Tjarks mit dem Fahrrad ins Bürgerhaus Bornheide gekommen. „Wenn ich Ihnen vier Busse



Anjes Tjarks im Osdorfer Born

aufzählen könnte, die ich gerne hätte, wäre der X22 in der Verlängerung dabei“, sagte der Verkehrssenator im März 2024 (siehe WESTWIND 4/2024). Dass die Expressbuslinie, die „erfolgreich“ (Tjarks) Jenfeld mit dem Haltepunkt Hagenbecks Tierpark verbindet, noch nicht weiter zum Osdorfer Born fährt, zeigt, dass auch das Leben eines Senators kein Wunschkonzert ist. Die Hochbahn, die den X22 betreibt, hat für eine Verlängerung zu Beginn des Winterfahrplans Mitte Dezember den Daumen gesenkt. Ihr Sprecher Christoph Kreienbaum sagt: „Vor dem Hintergrund der sehr stark gestiegenen Kosten insbesondere für Personal und Energie infolge der globalen Lage

sind die Stadt und die Verkehrsunternehmen gezwungen, beim Einsatz der notwendigen Ressourcen sehr hohe Maßstäbe an die Bedarfsgerechtigkeit anzulegen.“

Dringender Handlungsbedarf durch hohe Nachfrage bestand, so der Sprecher, im Hamburger Osten. Dort verbindet ein neuer Expressbus künftig Bergedorf und Poppenpüttel. „Damit ist die Verlängerung der X22 aber nicht vom Tisch, sie ist angesichts der knappen zur Verfügung stehenden Ressourcen zunächst zurückgestellt. Wann es zu der Umsetzung kommt, können wir derzeit nicht sagen“, so Kreienbaum.

Matthias Greulich

„Unsere Heimat ist jetzt hier“

Seit vielen Jahren treffen sich russlanddeutsche Frauen im Bürgerhaus



Jeden Donnerstag Gespräche und gute Laune

Omsk, Norilsk, Ural, Altai, Kasachstan, Kirgistan – diese für die meisten von uns nicht leicht einzuordnenden geografischen Namen sind einer Gruppe von Frauen wohlvertraut, die sich im Bürgerhaus Bornheide trifft: Es sind ihre Herkunftsorte. Seit 2007 gibt es jeden Donnerstag einen angeregten Austausch unter den insgesamt etwa 25 Frauen. Es werden gemeinsam Geburtstage und Feiertage gefeiert, und die Frauen unternehmen immer wieder Ausflüge durch Hamburg: Hafentour und Botanischer Garten, Hagenbeck und Rathaus, auch den Grünen Bunker haben sie schon besucht.

Obwohl ihre Herkunftsorte tausende von Kilometern auseinander liegen, verbindet die Frauen ein gemeinsames Schicksal: Sie sind „Russlanddeutsche“ - Deutsche also, die jetzt in Deutschland leben. Aber warum unterhalten sie sich immer noch untereinander auf Russisch?

Im Zweiten Weltkrieg deportiert

Das ist eine lange Geschichte. Die Verfahren der sogenannten Russlanddeutschen wanderten – viele von ihnen im 18. Jahrhundert auf Einladung der Zarin Katharina II. – nach Russland aus, besiedelten und bewirtschafteten bestimmte Gebiete Russlands und waren anerkannte Bürger des russischen

Reiches. Nach dem Angriff des nationalsozialistischen Deutschland auf die Sowjetunion im Jahr 1941 unterstellte die sowjetische Führung ihnen pauschal Kollaboration mit dem Feind und ließ sämtliche Russlanddeutsche sowie weitere Volks-

gruppen deportieren – hauptsächlich nach Sibirien, in den Ural und nach Kasachstan und unter unmenschlichen Bedingungen. An den neuen Wohnorten weiterhin Deutsch zu sprechen konnte bedeuten, als „Faschist“ angesehen und entsprechend angefeindet zu werden; außerdem mussten die Kinder der Deportierten russischsprachige Schulen besuchen.

Sowohl nach dem Krieg als auch Ende der 80er Jahre wurden Anträge etwa der Wolgadeutschen, in ihre ursprünglichen Siedlungsgebiete zurückkehren zu können, von den sowjetischen Behörden abgelehnt. Von den 1960er Jahren an begannen daher deutschstämmige BewohnerInnen der Sowjetunion in die Bundesrepublik und in die DDR auszureisen. Die Zahl der „Spätaussiedler“ wuchs in den 1980er und, nach dem Zerfall der Sowjetunion, den 1990er Jahren stark an. Heute leben etwa 2,5 Millionen Russlanddeutsche in Deutschland.

Als „Spätaussiedler“ nach Deutschland

Eine von ihnen ist Valentina Wassiljew, die die wöchentlichen Treffen der Frauen organisiert und betreut – im Rahmen des im Jahr 2000 gegründeten Hamburger Vereins der Deutschen aus Russland (HVDaR), der vielfältige kulturelle Aktivitäten organisiert. Die Geschichte ihrer Ausreise ist typisch für hunderttausende russlanddeutsche

EmigrantInnen: Bei der deutschen Botschaft in Moskau mussten Dokumente vorgelegt und eine Sprachprüfung abgelegt werden - keine leichte Hürde für Valentina Wassiljew, die mit einem Russen verheiratet war. Die Praxis in der Familie war so gewesen: Die Großeltern sprachen die Kinder auf Deutsch an, die Kinder antworteten russisch.

In Deutschland wurden die „Spätaussiedler“ im sogenannten Durchgangslager Friedland, südlich von Göttingen, registriert. Ihren Wohnort konnten die Ankömmlinge nicht frei wählen - die vierköpfige Familie von Valentina Wassiljew wurde nicht, wie erhofft, nach Braunschweig zu entfernten Verwandten, sondern nach Hamburg geschickt, wo sie in einem Heim unterkam und nach einem Jahr eine Wohnung im Osdorfer Born beziehen konnte.

„Die meisten von uns“, berichtet Valentina Wassiljew, „haben keine Verwandten mehr in Russland.“ Und sie erzählt, was ihr bei einem Besuch am Bodensee aufgefallen ist: „Die Leute sprechen wie meine Oma, sie sagen ‚ein bissle‘ und ‚net‘.“ Unter den Deutschen, die einst Richtung Osten ausgewandert waren, waren tatsächlich viele Schwaben.

Auf die Frage, was von ihrer ersten Heimat sie hier vermisse, nennt sie die Natur, die Flüsse, die Wälder. „Aber“, sagt sie dann, „unsere Heimat ist jetzt hier.“ Die jeden Donnerstag im Bürgerhaus Bornheide versammelten Frauen sehen das ebenso, dennoch lieben sie bei ihren Treffen ihre Unterhaltungen auf Russisch – einige von ihnen sind im Übrigen Russinnen aus einer russlanddeutsch-russischen Ehe. „Wenn wir aber gemeinsam singen, dann sehr gerne die alten deutschen Lieder!“

Frieder Bachteler

Schon wieder ein neues Jahr

Liebe Rätselfreundinnen und -freunde,

das Dezember-Rätsel war leicht und schwer zugleich: Leicht war es offensichtlich, das gesuchte Lied herauszufinden (Stille Nacht). Schwer war es für einige, den Text zum Rätsel bis zum Ende (!) und somit auch das dort fett Gedruckte zu lesen – gesucht war nämlich das letzte Wort der ersten Strophe: „Ruh“.

Erfreulich: Es gab eine Rekordzahl an Einsendungen! Unter den EinsenderInnen mit der richtigen Lösung wurden die folgenden sechs GewinnerInnen eines 5-€-Gutscheins ausgelost: Hans-Peter Bartels, Sabine Dähnrich, Klaus Denker, Wolfgang Fischer, Hella Folck, Nigara Umudova.



Mit dem heutigen Rätsel feiern wir das neue Jahr mit einer kleinen Geschichte. Ihre Aufgabe: **Wie oft** kommt in folgenden Text (einschließlich der Überschrift) das Wort „Jahr“ vor – sowohl eigenständig wie auch als Teil eines längeren Wortes? **Diese Zahl** ist die Lösung.

Dieses Jahr wird alles anders

Jahr für Jahr die gleich Prozedur: An Silvester fassen wir viele gute Vorsätze fürs neue Jahr. An Neujahr, wenn wir nach einer lautstarken und womöglich alkoholgeschwängerten Nacht wach werden, grübeln wir weiter: Sollten

wir nicht im Frühjahr das alte Auto, Baujahr 1999, ersetzen? Es hat zwar jahraus, jahrein seinen Dienst verlässlich getan, aber ein neues Auto – ein Jahreswagen oder gar ein e-Auto – wäre nicht schlecht.

Und dann fällt uns ein: All die Pläne, die wir im Vorjahr gefasst haben und eigentlich schon seit Jahrzehnten immer wieder fassen, haben wir wieder einmal nicht umgesetzt ... Dieses Jahr aber muss es anders werden: Die Jahre, die ich noch zu arbeiten habe, fahre ich, na ja, zumindest im Sommerhalbjahr, mit dem Rad zur Arbeit – mein wichtigster Vorsatz fürs neue Jahr!! Erster Schritt: Ich richte meinen bewährten, jahrzehntealten Drahtesel wieder her und steige vom Frühjahr an jeden Tag aufs Rad. Tut der Gesundheit gut und kostet nichts. Das wird ein echtes Fitness-Jahr!

Aber wo ist überhaupt das Rad? Ach verdammt, das stand doch jahrelang im Keller, verrostet und platt, und letz-

tes Jahr hab ich's zum Sperrmüll gebracht ...

Gut, dass das Auto dieses Jahr noch TÜV hat!

Zu gewinnen sind diesmal vier Gutscheine zu je 5 € für einen Einkauf oder einen Kaffee bei **Allwörden** im Born Center (im Rewe-Eingang). Die Gewinne werden gestiftet von der Werbegemeinschaft Born Center.

Frieder Bachteler

Ihre Lösung senden Sie bitte bis **Dienstag, 18.2.25**

- entweder per E-Mail: redaktion@westwind-hh.net
- oder per Post: WESTWIND, Bürgerhaus Bornheide, Bornheide 76, 22549 Hamburg
- oder Sie geben Ihre Frage im Umschlag an der Information im Bürgerhaus Bornheide ab.

Nicht vergessen:

Name, Adresse, Telefonnummer.

Jobcoaching für Menschen mit Kind

- Sie möchten gerne (wieder) arbeiten gehen, finanziell auf eigenen Füßen stehen und ein gutes Vorbild für Ihre Kinder sein?
- Sie beschäftigen sich mit den Fragen: Was kann ich? Was will ich? Was ist realistisch? Was brauche ich auf meinem Weg?

Ich unterstütze Sie bei der Suche: berufliche Wünsche, Fort- und Ausbildungsmöglichkeiten, Arbeitsplatz, Deutschkurse, Anerkennung von ausländischen Abschlüssen und anderem.

Dienstags 10-13 Uhr: Kita Moorwisch im Bildungshaus Lurup

Mittwochs 10-15 Uhr: LURUM/ Flurstraße 15 (Birgit Schmitt, 0176 57239795, schmitt@einfal.de)

Mittwochs, 9.30-16.30 Uhr: Elternschule Osdorf, Bornheide 76c (Petra Bauer, 0176-347 598 17, bauer@einfal.de)

Termine können mit Birgit Schmitt vereinbart werden: 0176 57239795 oder E-Mail: schmitt@einfal.de.

Weitere Informationen: www.einfal.de





Perspektiven 60+ in Osdorf

falls nicht anders angegeben:
Dörpfeldstraße 58

Do, 20.2. + 6.3.25, 18 - 21 Uhr,
Workshop „Ruhestand - und nun?“ Impulse, Inspiration und Motivation

Mi, 19.2.25, 18 - 20 Uhr,
Analoge Aktionsplattform 60+
Treffen für Menschen ab 60, mit Imbiss. Weitere Termine: 19.3., 16.4., 21.5. 18.6.

Do, 27.2.25, 19-21 Uhr, Lesezeit
Sich über interessante Bücher austauschen. Weitere Termine: 27.3., 24.4., 22.5., 20.6.

Sa, 1.3.25, 14-18- Uhr,
Flower and Food
Zehn Personen gestalten die Festtafel, zehn weitere kochen vegetarisch. Anmeldung bis 20.2.

Allgemeine Sozialberatung 60+
Montags 10-12 Uhr, Achtern Born 127 d (Altes Pastorat)
Alle Angebote sind kostenlos!
Weitere Angebote: www.osdorfer-born.de, „Einrichtungen“
Anmeldung & Infos:
Silke Schaffer, 0170 6753 212
schaffer@st-simeon-osdorf.de
Stefanie Janssen | 040 30620 339
janssen@diakonie-hamburg.de



Maria-Magdalena-Kirchengemeinde

Achtern Born 127d

Di, 11. Februar 25, 19 Uhr,
Musikalische Andacht,
Gesang und Instrumentalmusik;
Studierende des Hamburger Konservatoriums, Leitung: Makiko Eguchi, Eintritt frei.

Mi, 11. Februar 25, 17 Uhr
Tanz-Café am Mittwoch
Ü 60 – bei Kaffee und Kuchen
Info & Anmeldung:
Tel. 831 5085

Kurze Wege zu mehr Gesundheit



Im Osdorfer Born und in Lurup stehen Mittel zur Verfügung, mit denen **Projekte zur Förderung der Gesundheit** der BewohnerInnen gefördert werden können: zum Beispiel Informationen über gesunde Ernährung oder Angebote für Bewegung oder zum Abbau von Stress. Diese Gesundheitsprojekte werden finanziert von der Techniker Krankenkasse.

Mit Fragen, Wünschen und Ideen können Sie sich wenden an **Christine Kruse**, christine.kruse@diakonie-hhsh.de, 040 3085 426-70 (Osdorfer Born) und an **Nabila Attar**, nabila.attar@lurum.de, 040 21 90 11 99 (Lurup)

AWO:

MitspielerInnen gesucht

Mo. - Mi. 14-18 Uhr,
Im AWO Aktivtreff wird **Rummikub & Skat (dienstags), Canasta (montags und mittwochs)** sowie auch **andere Spiele** gespielt. Es gibt Kaffee und Kekse. Das Angebot ist barriere- und kostenfrei.

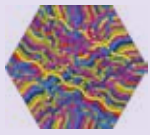
Kontakt: seniorentreff.
osdorf@awo-hamburg.de
oder 040 8325852 im Haus orange des Bürgerhauses Bornheide

Born to be Links!

Cansu Özdemir (Spitzenkandidatin), Marie Kleinert und Norbert Hackbusch, Kandidierende der Partei Die Linke für den Bundestag beziehungsweise die Hamburger Bürgerschaft, laden ein zum Gespräch bei Kaffee und Kuchen.

Dienstag, 11.2.25, 16.30-18 Uhr
Café OSBORN53 im Bürgerhaus Bornheide

Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD) Osdorfer Born Achtern Born 135, Tel. 42811 5295 • **Altes Pastorat (MMK)** Achtern Born 127d • **Ambulante Maßnahmen Altona e. V.** Barlskamp 16, Tel. 8001 0723/4 • **ASB Mädchentreff BHB** ☎ Tel. 8002 0522 • **ASD Osdorfer Born SDZ West** Achtern Born 135, Tel. 42811-5295 • **Auferstehungsgemeinde Luruper Hauptstraße** 155, Tel. 8405 59112 • **AWO-Treff Osdorf BHB** ☎ Tel. 8325 852, Seniorentreff.Osdorf@awo-hamburg.de • **Beratungsbüro Bornheide BHB** ☎ Tel. 357 370 260 • **BHB** – s. Bürgerhaus Bornheide • **BKV e. V. (Verein für Bildung, Kultur und Völkerverständigung)** Tel. 0176 4951 4787 • **BliZ – Borner lernen im Zentrum BHB** ☎ Tel. 4840 588-21/22 • **Borner Runde – Bürgerbeteiligungsgremium für den Osdorfer Born** c/o Stadtteilbüro Osdorfer Born/Lurup Bornheide 76e ☎ Tel. 040 5247 3266, info@borner-runde.de, Tel. 257 669 20 • **Bücherhalle Osdorfer Born** Kroonhorst 11 (im Born-Center), Tel. 8320 171, osdorf@buecherhallen.de • **Bürgerhaus Bornheide (BHB)** Bornheide 76 (alle Häuser 🏠🏠🏠🏠🏠) mit 18 Einrichtungen, Tel. 3085 426-60, info@buergerhaus-bornheide.de • **CIRCUS ABRAX KADABRAX** Bornheide 76, ☎ Tel. 35 77 29 10, www.abraxkadabrax.de • **DRK-Zentrum Osdorfer Born** Bornheide 99, Tel. 8490 808-0 • **Eltern-Kind-Zentrum Kita Maria-Magdalena** Achtern Born 127, Tel. 866 90 303 • **Elternschule Osdorf BHB** ☎ Tel. 3577 2970, www.elternschule-osdorf.de • **Emmaus-Gemeinde** Kleiberweg 115, Tel. 8405 0970 • **Erziehungsberatungsstelle Altona-West BHB** ☎ Tel. 6092 931-10, www.eb-altona-west.de • **Ev. Jugendhilfe Friedenshort Tagesgruppe Lurup/Osdorf** Kroonhorst 25, Tel. 4191 1861 • **EvaMigra Hamburg e. V. Jugendmigrationsdienst Hamburg West** Bornheide 99 (im DRK-Zentrum), Tel. 0170 7995 195 • **Forum Schenefeld** Achter de Weiden 30, Schenefeld, Tel. 8307 073, info@juks-schenefeld.de • **Frühe Hilfen Iserbrook Waschhaus** Heerbrook 8, Tel. 0170 7360 767 • **Frühe Hilfen Lurup/Osdorf in der Elternschule Osdorf BHB** ☎ Tel. 8400 9723 • **Gebietsentwicklung:** s. Stadtteilbüro • **Geschwister-Scholl-Stadteilschule** Glückstädter Weg 70, Tel. 4288 56-02, Geschwister-Scholl-Stadteilschule@bsb.hamburg.de • **Goethe-Gymnasium** Rispenweg 28, Tel. 6090 26-0 • **Haus der Jugend Osdorfer Born** Glückstädter Weg 70a, Tel. 4288 5603, www.hdj-osdorf.de • **Heidbarghof** Langelohstraße 141, Tel. 8008 436, www.heidbarghof.de • **IBH (Interkulturelle Bildung Hamburg) BHB** ☎ Tel. 0163 5682 545 • **Information im Bürgerhaus BHB** ☎ Tel. 3085 42660 • **JUCA Osdorf Kinder- und Jugendcafé** Kroonhorst 117, Tel. 8900 0676, cordlandwehr@movegojugendhilfe.de • **Jugendclub Osdorf BHB** ☎ Tel. 8324 101 • **Jugendhilfe (Großstadtmission) BHB** ☎ Tel. 3085 326-31 • **Jugendzentrum Kiebitz** Osdorfer Landstraße 400, Tel. 8817 3898 • **JUKS Schenefeld** Osterbrooksweg 25, Schenefeld, Tel. 8307 073, info@juks-schenefeld.de • **Kinder- und Familienzentrum Lurup** Netzestraße 14, Tel. 8400 97-0 • **Kirchengemeinde Maria Magdalena (MMK, Ev.-Luth.)** Achtern Born 127d, Tel. 8315 085, www.maria-magdalena-kirche.de; auch Sozialberatung



Das 6. Crossdorf-Festival

Programm

SONNTAG, 2.2.

Eröffnung der Kunstausstellung in der Kirche
12 Uhr St. Simeon

Feierliche Eröffnung des Festivals mit Kultur
und Imbiss 16.30 Uhr BHB

Tanz-Konzert: Salsa-Bigband „Primer
Diversion“ 18.30 Uhr BHB

MONTAG, 3.2.

Abend der Chöre 19 Uhr St. Simeon

DIENSTAG, 4.2.

**Musik und Bild: Kurz-Konzert zur
Kunstausstellung** 18 Uhr St. Simeon

MITTWOCH, 5.2.

Tänze und Musik aus der Zeit um 1800: Mit
dem Tanzensemble „Rossina“ und Livemusik
der Gruppe „Psalter Dreyzehn“ 19.30 Uhr
St. Simeon

DONNERSTAG, 6.2.

Lesung mit Musik: Heinrich-Heine Collage
19.30 Uhr Lise Meitner Gymnasium

FREITAG, 7.2.

Klassikkonzert: Syrinx Trio Hamburg (Querflö-
te, Klarinette, Klavier) 19.30 Uhr St. Simeon

SONNABEND, 8.2.

Workshoptag: Hiphop, Gesang, Kinder- und
Jugendtheater, Improtheater für Erwachsene
10-17 Uhr Imperial Club, St. Simeon, BHB

Präsentation der Workshopergebnisse 17.30
Uhr St. Simeon

Benefizkonzert: 1 Dollar Brille mit der Pianistin
Masako Kamikawa 19.30 Uhr St. Simeon

SONNTAG, 9.2.

Crossis Kinderfest 15-18 Uhr BHB

Konzert mit dem Frauenwerk: Friedenslieder
und Gedichte 18 Uhr St. Simeon

MONTAG, 10.2.

Lesung: Ladies Crime Night 19.30 Uhr Elbe
Kino

DIENSTAG, 11.2.

Konzert: Podium junger Musiker*innen mit
Schülern der Staatlichen Jugendmusikschu-
le West und der Schule Barlsheide 17.30 Uhr
Schule Barlsheide

MITTWOCH, 12.2.

Tandera Theater („Ratzenspatz“, für Kinder ab
vier Jahren) (Kantor Jonas und Saxophonspie-
lerin) 10-10.45 Uhr Bücherhalle

Abend der Tänze 19 Uhr BHB

DONNERSTAG, 13.2.

Boßeln: Cross durchs Dorf 14.30 Uhr Maria
Madalena Kirche

Liedermacherabend (Alexander Reuter und
Feli) 19.30 Uhr St. Simeon Unterdeck

FREITAG, 14.2.

Filmpremiere: Agent of Happiness 20.15 Uhr
Elbe Kino

SAMSTAG, 15.2.

Kinderkonzert „Adele Ukulele“ mit Liederma-
cher Wolfgang Rieck 15 Uhr Born Center

Sessionkonzert: Klezmermusik zum Mitspie-
len mit der „Klezmerata Hamburg“ 16-18 Uhr
BHB

Klezmer-Konzert mit der „Klezmerata Ham-
burg“ (Klezmer, Swing, Tango, Gipsymusic)
19.30 Uhr BHB

SONNTAG, 16.2.

Interkultureller Gottesdienst 11 Uhr St. Si-
meon

DONNERSTAG, 20.2.

Nachkonzert zum Festival: Glasgow Trad
Collective (Schottische Folkmusik) 19.30 Uhr
BHB

Interkultureller Kalender 2025 Festtage und Gedenktag

Februar

1. bis 28.2. Black History
Month in Deutschland

14.2. St. Valentin, *katholisch*

15.2. Parinirvana,
Tod Buddhas, *buddhistisch*

Workshop für Frauen in der „gefühlten“ Lebensmitte

Biografisch orientierte Impulse für
einen wertschätzenden Blick zu-
rück auf das bisherige Leben – so
können sich neue Ideen und Per-
spektiven entwickeln, die einen
beherzten Schritt in die zweite
Lebenshälfte ermöglichen.
Eine Teilnahme an allen Terminen
ist erwünscht, da die Themen der
einzelnen Abende aufeinander
aufbauen.

**Termine: freitags, 18.30 – 21 Uhr
14.2, 28.2. und 28.3.**

Es gibt einen Abendimbiss.
Gemeindesaal der St. Simeon
Kirchengemeinde,
Dörpfeldstraße 58,
Leitung: Tina Jachomowski
und Silke Schaffer.

Anmeldung & Infos:

Silke Schaffer | 0170 6753 212 |
schaffer@st-simeon-osdorf.de

• **Kita Sonnengarten** BHB 🟩 Tel. 8321 211 • **KL!CK Kindermuseum Achtern Born** 127, Tel. 4109 9777 • **Leselibellen-Platz** zwischen Achtern Born 80 und 42 • **LiBiZ** Achtern Born 84, Tel. 0177 9179 328 • **Lise-Meitner-Gymnasium** Knabeweg 3, Tel. 42888 52-0, www.lmg-hamburg.de • **MieterInnentreff** „Mein wunderbarer Waschsalon“ Heerbrook 8 • **Mietertreff Immenbusch 13** im FamilienService Osdorf, Kroonhorst 11, Tel. 8229 61-71/72, susann.boelts@koala-hamburg.de • **MMK** – s. Kirchengemeinde Maria Magdalena • **Mütterberatung** BHB 🟩 Tel. 42811 267-0/-1 • **Nutzmüll e. V.** Boschstr. 15b, Tel. 8900 667-13, www.nutzmuell.de • **ProQuartier** Tel. 4266 69700, www.proquartier.hamburg • **Regionales Bildungs- und Beratungszentrum Altona West** Böttcherkamp 146, Tel. 8405 3160, www.schule-boettcherkamp.de • **Schule Barlsheide** Bornheide 2, 4288 868-0 • **Schule Kroonhorst** Kroonhorst 25, Tel. 8329 41-0 • **Seniorenbeirat Bezirks-Seniorenbeirat Altona** Rathaus Altona, Tel. 42811-2336, seniorenbeirat@altona.hamburg.de • **Seniorenzentrum Böttcherkamp** Böttcherkamp 187, Tel. 8400 590, www.geschwister-jensen.de • **Sinti-Verein zur Förderung von Kindern und Jugendlichen e. V.** Achtern Born 127c, Tel. 4664 4700, www.sinti-verein.de • **SOL – Sozialräumliche Angebote in Osdorf und Lurup**, www.sol-altona.net • **Soziales Dienstleistungszentrum** Achtern Born 135, Tel. 42811 5483 • **Sozialkaufhaus Cappello** BHB 🟩 Tel. 3577 2880 • **Sozialstation Lurup-Osdorfer Born Diakoniestation e. V.** Kleiberweg 115d, Tel. 8314 041, info@diakonie-lurup.de • **Spielhaus Bornheide** BHB 🟩 Tel. 4191 1973 • **Spielzeug-Werkstatt Born Center** Achtern Born 133c, Tel. 4142 2910 • **Sportverein Osdorfer Born (SVOB)** BHB 🟩 www.svob.de • **St. Simeon Alt-Osdorf** Dörpfeld-str. 58, Tel. 8012 05 • **St.-Bruder-Konrad-Kirche** Am Barls 238, Tel. 3346 392-80 • **Stadtteilbüro Osdorfer Born/Lurup, Gebietsentwicklung RISE**, Bürgerhaus Bornheide, 🟩 Bornheide 76e, 22459 Hamburg, Tel.: 257 669 20, osdorferborn-lurup@lawaetz.de • **Stadtteilhaus Lurup** Böverstand 38, Tel. 280 55 553 • **Stadtteilmütter Osdorf/Lurup** BHB 🟩 Tel. 30620-240, stadtteilmuetter-osdorf@diakonie-hamburg.de • **Stadtteilschule Goosacker** Goosacker 41, Tel. 8813 0980 • **Stadtteilschule Lurup** Luruper Hauptstr. 131, Tel. 4288 8240 • **Stadtteiltourismus Osdorfer Born** c/o ProQuartier, www.stadtteiltourismus-osdorf.de • **StoP – Stadtteile ohne Partnergewalt** BHB 🟩 Tel. 0176 5599 4652, www.stop-partnergewalt.org • **Straßensozialarbeit** BHB 🟩 Tel. 42811 2961 • **SV Lurup Clubheim**, Flurstr. 7 • **Tabea** Am Isfeld 19, Tel. 040 80920 • **Tagewerk Osdorf** BHB 🟩 Tel. 8700 0406 • **Turnerschaft von 1910 Osdorf e. V.** Langelohstraße 141, www.turnerschaft-osdorf.de • **TuS Osdorf von 1907 e. V.** Blomkamp 30, Tel. 8004 207 www.tus-osdorf.de • **Vereinigung Pestalozzi Soziale Gruppenarbeit** BHB 🟩 Tel. 8002 0139 • **Vereinigung Pestalozzi Ambulante Hilfen** Bornheide 11, Tel. 8662 3140 • **Zu den Zwölf Aposteln** Elbgastr. 138, Tel. 8426 66

Veranstaltungen im Februar,

Kostenlos, falls nicht anders angegeben

Di, 4.2., 14 Uhr: BVE Nachbarschaftstreff

Di, 4.2., 14-16 Uhr und 17.30-19.30 Uhr: Workshop zum Thema Wahlen mit der Volkshochschule

Di, 11.2., 19 Uhr: Borner Runde

Do, 13.2., 15.30 Uhr: Vortrag „Was machen Schulden mit mir?“

Alle Crossdorf-Veranstaltungen siehe S. 15

Regelmäßige Angebote

Kostenlos, falls nicht anders angegeben. Nähere Angaben im BHB-Flyer sowie: www.buergerhaus-bornheide.de

- **Café Osborn:** Speiseplan: www.osborn53.de
- **Gesprächskreise Deutsch:** Di + Do 10-11.30 Uhr
- **Intensivkurse Deutsch:** Di-Do 10-12 Uhr; ohne Zertifikate. Anmeldung: ppcommunity@mail.de
- **Weight Watchers:** Mi 19 Uhr.
- **Lachyoga:** So 13.30-14.30 Uhr, Bewegungsraum
- **Afghanischer Gesang (Unterricht):** So 17-19 Uhr
- **Parksport und Spiele:** Do 9.15-10.45 Uhr, Bürgerhausgelände
- **Sport für Frauen:** Do 10.45-12.15 Uhr, Bewegungsraum; ein Kind kann mitgebracht werden
- **Borner Workout (Boxen):** Für Jugendliche (12-18 Jahre) So 19 Uhr (Bewegungsraum), Do 18.30 Uhr (Turnhalle auf dem Bürgerhausgelände)
- **Saizado (Kick- und Fitboxen):** Für Kinder Mo + Do: 17-18 Uhr (4-9 Jahre), 18-19 Uhr (ab 10 Jahre), Für Erwachsene: 19-20 Uhr. Kostenloses Probetraining möglich!
- **Borner Frühstück:** Mi 5.2.25, 9-10.30 Uhr; Anmeldung: 308542660.

Beratungen

Kostenlos, falls nicht anders angegeben. Keine Anmeldung erforderlich. Bitte an der Information im Roten Haus melden:

- **Schreibdienst und Verweisberatung:** Mo-Fr 10-14 Uhr, Do bis 12 Uhr
- **Krisenlotse Sozialberatung:** Persönliche Beratung. Mi 10-12 Uhr,
- **Schuldenberatung:** jeden 3. Mo im Monat, 10-12 Uhr
- **Verbraucherschutzberatung:** Mi 12-14 Uhr
- **Unternehmer ohne Grenzen:** Di 14-16 Uhr
- **Weiterbildungsberatung:** jeden 2. Fr im Monat 10-12.30 u. 13-15.30 Uhr; sonst: info@weiterbildung-hamburg.de
- **Rechtsberatung:** Mi 5.2., 12 Uhr

- **Vermietung von Räumen:** vermietung@buergerhaus-bornheide.de, 040 3085426-62
- **In Ruhe lernen, lesen oder WLAN nutzen:** 3085 426-77, oder kommt auf gut Glück vorbei (Mo-Fr 8-16 Uhr)
- **Ausleihe von Spielen für den Platz:** Boule, Molkky, Cornhole u. a. an der Information Mo-Fr 8-16 Uhr.

CROSSDORF
Das 6. Osdorfer Stadtteilkulturfestival der Begegnungen vom 02.-16.02.2025

CROSSIS KINDERFEST
mit aufregenden Kreativstationen
So, 09.02.25, 15:00-18:00 Uhr, im Circus Abrax Kadabrax und im Bürgerhaus Bornheide
Bornheide 76, 22749 Hamburg

Zirkus-spiele, Singen, Tanzen, Fotobox, Bastelstation mit Crossi zum Selber-basteln, Bauen, Waffeln, ...

EINTRITT FREI

OSB ORN, Graeff, Hamburger Familienbildung, KICK, Hamburg

Borner Workout

Für Jugendliche von 12-18 Jahren

im Bürgerhaus Bornheide, Bornheide 76

Donnerstags, Sporthalle (Bürgerhausgelände), 18.30 – 20.00 Uhr
Sonntags, Rotes Haus, Bewegungsraum, 19.00 – 20.30 Uhr

10 JAHRE BÜRGERHAUS BORNHEIDE

ACTIVE CITY

WER HILFT WANN?

Beratungsstellen für Familien mit Kindern mit Behinderungen stellen sich vor!

Wann: 11. Februar 2025 - 18 bis 20 Uhr
Wo: Technisches Rathaus Altona
Jessenstraße 1-3, 22767 Hamburg

Barrierefreier Zugang über den Parkplatz in der Grotzjahrstraße über Virchowstraße.

Haben Sie zur Teilnahme an dieser Veranstaltung besondere Bedarfe, melden Sie sich bitte bis zum 27.01.2025 per Email an gpk@altona.hamburg.de! Auch bei weiteren Fragen nutzen Sie bitte diese Emailadresse.

ACPK, Hamburg, Altona

Hamburg | Stadtteil Altona

V.i.S.d.P.: Bezirksamt Altona, Fachamt Gesundheit, Behringstraße 122, 22763 Hamburg, Tel.: (040) 426 11 2107